

München, 17.10. bis 1.11.2020

wunder.

Internationales Figurentheaterfestival 2020

www.wunderpunktfestival.de

EINFÜHRUNG

In diesem Jahr ist alles anders, alles neu: Das Internationale Figurentheaterfestival, das alle zwei Jahre im Herbst in München stattfindet, hat jetzt einen Namen: Es heißt „WUNDER.“ Wenn man alle Zeichen spricht, kommt „wunder Punkt“ heraus. Mascha Erbelding hat zusammen mit Andrea Gronemeyer (Schauburg) sowie mit Conny Beckstein und Marion Schäfer (Kultur und Spielraum e.V.) ein Programm zusammengestellt, das Erwachsene, Jugendliche und Kinder 16 Tage lang gleichermaßen verzaubert, ohne die wunden Punkte unserer Zeit auszuklammern. Dabei gilt es zu bedenken, dass Figurentheater per se immer schon ein kleines Wunder ist: Tote Materie wird lebendig und zieht die Zuschauer in ihren Bann. Dabei ist es selbst höchst fragil – jederzeit kann das „lebendige“ Material in sich zusammensacken.

Aus bekannten Gründen werden die Zuschauerzahlen in diesem Jahr auf etwa ein Viertel der Kapazität beschränkt sein. Und trotzdem: Groß denken, über den Tellerrand und weit in die Ferne – das lässt sich mit den Wesen, die auf der Bühne zum Leben erwachen, vergleichsweise leicht realisieren, an quasi allen Orten. Das internationale Figurentheaterfestival WUNDER. macht also die Not zur Tugend und experimentiert, welche Theaterformen jetzt möglich sind. Dabei stellen sich alte Fragen immer wieder neu: Wie kann Nähe trotz all der Distanz-Vorschriften entstehen? Ist Theater für nur eine Person die Lösung? Welche Rolle spielt die Musik? Wie ist der Dialog mit dem Publikum möglich?

Wie vielfältig die Ausdrucksformen des Figuren- und Objekttheaters sein können, erlebt man mit 30 Produktionen aus Tschechien, Slowenien, Frankreich, aus der Schweiz, Israel und Deutschland. Sie sorgen für Überraschungen im Stadtmuseum und in der Schauburg, im HochX, im Giesinger Bahnhof und in der Pasinger Fabrik, auf Straßen und in Innenhöfen. Mit Figuren und Objekten werden Perspektiven auf den Kopf gestellt, bekannte Märchen neu erzählt, und Licht, Papier und Schatten verwandeln sich in die Protagonisten großer Abenteuer. Die weltgrößte schwarze Kasperline Punch Agathe (Gütesiegel Kultur) zieht alle Blicke auf sich, egal wo sie sitzt, steht oder geht. Das Publikum darf sich auf Erfahrungen zwischen den Welten in „Traversées“ (Théâtre de l'Entrouvert) gefasst machen, auf eine ebenso sanfte wie eindringliche Mutter-Tochter-Geschichte mit Musik in „Aeterna“ (Théâtre de Mouvement), auf das unverzichtbare „Lobbüro“ (flunker produktionen) oder das ganz normale Leben, wie in „queer Papa queer“ (Puppentheater Ute Kahmann), „Martha“ (Kulturbühne Spagat) oder „Paula und die Leichtigkeit des Seins“ (Theater Mumpitz). Es gibt mit „Weil heute mein Geburtstag ist ...“ (United Puppets) Theater im digitalen Raum, aus Wachs in „WAX-en“ (Laila Ribera Cañénguez & Rafi Martin) oder Papier in „Millefeuilles“ (Cie Areski). Historische, lang verschollene Figuren bevölkern den Krimi-Totentanz „Strings up!“ (Figurentheater Tübingen), während Liselotte Bothes Papiertheaterfestival im Bürgerpark Oberföhring beweist, wie dramatisch es auch auf klitzekleinen Bühnen zugeht. Lassen Sie sich in Welten voller großer Geschichten entführen, zu Tränen rühren und zum Lachen bringen. Sie werden sich wundern.

Künstlerische Leitung: Mascha Erbelding in Kooperation mit Andrea Gronemeyer, Conny Beckstein und Marion Schäfer

Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. in Zusammenarbeit mit dem Münchner Stadtmuseum, Schauburg und Kultur & Spielraum e.V.

Medienbetreuung: Pfau PR, 0173 / 947 9935, info@pfau-pr.de